

FILMHAUS 1 – 4/2026

NÜRNBERG

kinderkino

Filmhaus Nürnberg, Königstr. 93, 90402 Nürnberg • Tel. 231-77641 (Büro) -7340 (Kinokasse)
 Redaktion: Kinga Fülöp, Bianca Fischer, Lukas Foerster, Lorenz Goger • Layout: IUF • Druck: City-Druck • Tickets: filmhaus.nuernberg.de und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse • Eintritt: Kinder bis 13 Jahre: 4 € (mit Nürnberg-Pass: 2 €); ab 14 Jahre: 6 € (Nürnberg-Pass, Arbeitslosenbescheid und Gruppen ab 10 Personen: 3 €) • Sondervorstellungen ab 15 Personen gerne nach Absprache möglich

EUROPA

CINEMAS

Creative Europe MEDIA

Freitag, 9.1. bis Sonntag, 11.1. – 15 Uhr (DF) // Sonntag, 11.1. – 16 Uhr (engl. OmU)

WICKED

US 2024, 160 Min., FSK 6, empfohlen ab 12, Regie: Jon M. Chu, mit Cynthia Erivo, Ariana Grande, Jeff Goldblum u. a.

Bunt, bunter, Wicked! So viele Rosa-, Blau- und Grüntöne wie in diesem Fantasyspektakel hat man schon lange nicht mehr auf der großen Leinwand gesehen. Tatsächlich sind die Farben auch ein wichtiger Teil der Handlung: Die Schülerin Elphaba wurde mit grüner Haut geboren, weshalb andere Kinder sich über sie lustig machen. In dem Internat, das sie besucht, teilt sie ein Zimmer mit Glinda, die stets in Rosa gekleidet ist und von aller Welt umschwärmt wird. Zwischen den beiden Mädchen entsteht eine Freundschaft, die allerdings bald auf eine harte Probe gestellt wird. WICKED basiert auf dem gleichnamigen Musical, das vom Filmklassiker The Wizard of Oz inspiriert wurde.

Freitag, 16.1. bis Sonntag, 18.1. – 15 Uhr

IM HIMMEL IST AUCH PLATZ FÜR MÄUSE

CZ/FR/PL/SK 2020, 88 Min., FSK 6, empfohlen ab 8, Regie: Denisa Grimmová, Jan Bubeníček

Maus Dalli will ihren Mut beweisen und versucht dem schlafenden Fuchs Weißbauch ein Haarbüschel auszureißen. Dabei erwacht Weißbauch und nach einer rasanten Verfolgungsjagd treffen sich die beiden im Himmel wieder. Hier warten so einige unerwartete Aufgaben, die sie zusammen bewältigen müssen. Dabei kommen sie sich näher, lernen ihre gegenseitigen Fähigkeiten, aber auch ihre Ängste kennen und entdecken, dass sie mehr Gemeinsamkeiten haben, als sie dachten. „Ein temporeicher, charmanter und mit viel Liebe zum Detail gestalteter Puppentrickfilm. Sehenswert.“ *film-dienst*

Freitag, 23.1. bis Sonntag, 25.1. – 15 Uhr

DIE MAGIE DER ANIMATION

7 Kurzfilme für die Jüngsten

FR/DE/NO/BE/CZ 2016 – 2019, 38 Min., FSK 0, empfohlen ab 4, ohne Dialog

In **DIE QUATSCHOLYMPIADE** verzweifeln der schnelle Tiger und der wilde Löwe an der Gelassenheit des Faultiers. **NATUR** bietet einen Einblick in die magisch-zarte Welt der Tiere im Wald. **DONNER** erzählt davon, wie schwer es ist, sich in der Freundschaft nicht von Eifersucht leiten zu lassen. Im Tanzfilm **MOODY BOOTY** siegt die Energie der inneren Kreativität über die Macht dunkler Gefühle. Die Schönheit der Unterwasserwelt der Meere und ihre zunehmende Verschmutzung ist Thema von **PLASTIK**. Ein nächtlicher Chor der Tiere am Teich wird in **MAESTRO** von einem Eichhörnchen dirigiert. Und ein **HERBSTBLATT** weckt das Heimweh in einem großen, sanften Matrosen.

Freitag, 30.1. bis Sonntag, 1.2. – 15 Uhr

AB MORGEN BIN ICH MUTIG

DE 2025, 80 Min., FSK 0, empfohlen ab 10, Regie: Bernd Sahling, mit Jonathan Köhn, Cheyenne Aaliyah Roth, Darius Pascu u. a.

Der zwölfjährige Karl ist in die deutlich größere Lea aus seiner Klasse verliebt. Er hat nicht mehr viel Zeit, um herauszufinden, ob sie seine Gefühle erwidert, denn nach den Sommerferien wird Lea die Schule wechseln. Es bleibt Karl nur noch die Projektfahrt. Als sie einen Film übers Verliebtsein drehen sollen, stellt sich bald heraus, dass Karl nicht der einzige mit dem Problem ist ... „Eine einfühlsame, ganz aus sich heraus strahlende Geschichte, die fesselt und bestens unterhält. Ein rarer Höhepunkt des deutschen Kinderfilms.“ *Kinder- und Jugend Filmportal*

Samstag, 7.2. – 15 Uhr (DF) // Sonntag, 8.2. – 15 Uhr (span. OmU)

PREVIEW // HOLA FRIDA

FR/CA 2024, 82 Min., FSK 6, empfohlen ab 9, Regie: André Kadi, Karine Vézina

Die sechsjährige Frida lebt mit ihrer Familie in Coyocan, im Süden von Mexiko-Stadt. Der Ort der Frida mit großer Neugierde und Mut erkundet ist magisch, voll von Farben, Musik, Düften und Geschichten. Als sie an Kinderlähmung erkrankt und ans Bett gefesselt ist, findet Frida mit Hilfe ihres imaginären Ichs Kraft und Trost in einer Fantasiewelt und meistert auch die Begegnungen mit der geheimnisvollen „La Catrina“. Dabei wächst sie zu einer der bedeutendsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts heran. Frida Kahlo. Aus der Kindheit einer ikonischen Malerin: ein farbenfroher Animationsfilm mit viel guter Laune und einer großen Portion Feminismus.

Freitag, 13.2. bis Mittwoch, 18.2. – 15 Uhr

PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS

DE 2025, 98 Min., FSK 0, empfohlen ab 6, Regie: Marcus H. Rosenmüller, mit Florian Brückner, Maxi Schafroth, Lothar Hermann Burke u. a.

Der Pumuckl hat über die Jahre schon viel erlebt – aber brav ist er noch lange nicht. Als Meister Eder mit ihm aus dem heimischen München ins ländliche Oberbayern reist, hat Pumuckl zunächst Heimweh, findet aber schnell neue Gelegenheiten zum Schabernack. Unter anderem setzt er sich ans Steuer eines Traktors – das kann nicht gutgehen. „Ein besonderer Familienfilm, in dem die Geschichte sich Zeit nimmt, jede Figur mit wenigen Strichen so perfekt zu charakterisieren, dass wir sie in unser Herz schließen.“ *epd Film*

Donnerstag, 19.2. bis Sonntag, 22.2. – 15 Uhr (DF) // Samstag, 21.2. – 17 Uhr (engl. OmU)

SKETCH

US 2024, 92 Min., FSK 12, empfohlen ab 12, Regie: Seth Worley, mit Tony Hale, D'Arcy Carden, Bianca Belle u. a.

Familie Wyatt gerät nach dem Tod der Mutter aus den Fugen. Vor allem die 11-jährige Amber ist außer sich vor Wut und überträgt ihre dunklen Gefühle in furchterregende Zeichnungen. Als ihr Malbuch in einen mysteriösen Teich fällt, werden ihre gemalten Monster lebendig und versetzen die Menschen in Angst und Schrecken. Doch Amber und ihr Bruder Jack stellen sich ihnen mutig und mit cleveren Ideen entgegen. SKETCH ist ein kleines Wunder von einem Film, der in bester Spielberg-Manier buntes Spektakelkino mit einem liebevollen Blick auf komplexe Figuren und ihre emotionalen Probleme verbindet.

Freitag, 27.2. bis Sonntag, 1.3. – 15 Uhr

ZIRKUSKIND

DE 2025, 86 Min., FSK 0, empfohlen ab 7, Regie: Julia Lemke & Anna Koch

Santino ist ein Zirkuskind: Mit Tieren und Wohnwagen zieht er durchs Land – heute hier, morgen dort, immer in Bewegung. Zuhause ist für Santino deswegen kein Ort, sondern seine Familie. Sein Uropa George, von allen „Opa Ehe“ genannt, ist einer der letzten großen Zirkusdirektoren Deutschlands und erzählt Santino wilde Geschichten aus seinem langen Zirkusleben. Der Dokumentarfilm gibt spannende Einblicke in ein Leben ohne Netz und doppelten Boden. Ein Roadmovie über das Leben einer Zirkusfamilie zwischen Realismus und Magie.

Freitag, 6.3. bis Sonntag, 8.3. – 15 Uhr

FRÜHLINGSGESCHICHTEN

3 Kurzfilme für die Jüngsten

DDR 1980 – 1985, ca. 40 Min., FSK 0, empfohlen ab 4

Das Programm präsentiert zwei Puppentrickfilme und einen Flachfigurenfilm der DEFA, der größten Filmgesellschaft der DDR, die eine eigene Trickfilmabteilung mit Sitz in Dresden hatte. Zwischen 1955 und 1992 wurden dort knapp 2000 Filme produziert, darunter **DAS HÜHNCHEN KATRINCHEN**, das ein Nest bauen und Eier legen will und sich dabei äußerst einfallsreich vor dem großen Appetit des Fuchses rettet. In **KNURRI UND DER EIER-DIEB** wehrt sich der kleine Hase geschickt gegen den eierfressenden Dachs - und dabei entstehen sogar farbige Eier. In **VIEL ZU KLEIN** macht sich das frisch geschlüpfte Küken auf den Weg, schnell groß zu werden ...



Freitag, 13.3. bis Sonntag, 15.3. – 15 Uhr

RONJA RÄUBERTOCHTER

SE/NO 1984, 126 Min., FSK 6, empfohlen ab 7, Regie: Tage Danielsson, mit: Hanna Zetterberg, Dan Hafström, Börje Ahlstedt, Lena Nyman u. a.

In einer stürmischen Gewitternacht kommt Ronja zur Welt – behütet von ihrer starken, warmherzigen Mutter Lovis und ihrem Vater, dem bekannten Räuberhauptmann Mattis. Mit elf Jahren darf Ronja endlich allein den geheimnisvollen Mattiswald erkunden und begegnet dort dem gleichaltrigen Birk. Obwohl Birk der Sohn von Borka ist, dem Erzfeind von Mattis, freunden sich die beiden mutigen Kinder heimlich an. Als Mattis von dieser Freundschaft erfährt, kommt es zum Streit und Ronja verlässt tief enttäuscht ihr zuhause und lebt den ganzen Sommer über zusammen mit Birk in einer Bärenhöhle im Wald – bis sich das Blatt wendet ...

„Ein liebenswert optimistisches, witziges und spannendes Abenteuer-Märchen nach dem Roman von Astrid Lindgren. Ein Film für Kinder, der auch Erwachsenen Spaß macht. – Sehenswert“ *film-dienst*

Freitag, 20.3. bis Sonntag, 22.3. – 15 Uhr

EIN SCHWEINCHEN NAMENS BABE

US 1995, 92 Min., FSK 6, empfohlen ab 7, Regie: Chris Noonan, mit: James Cromwell, Magda Szubanski, Davis Webb u. a.

Als der australische Schafzüchter Hoggett auf dem Jahrmarkt ein Ferkel gewinnt, denkt er nur an den Weihnachtsbraten. Doch schnell stellt sich heraus, dass das kleine Babe etwas Besonderes ist: Es handelt sich nämlich um ein höchst ehrgeiziges Schweinchen, das sich mit (fast) allen anderen Tieren anfreundet und eine Karriere als „Schäferschwein“ anstrebt ...

Ein rares Kinowunder ist dieser bis ins Detail liebevoll gestaltete Film. Man kann in EIN SCHWEINCHEN NAMENS BABE sowohl lachen als auch weinen - und nach dem Ende der Vorstellung möchte man sich Babes Geschichte am liebsten sofort noch einmal anschauen.



Freitag, 27.3. bis Sonntag, 29.3. – 15 Uhr

DER KRIEG DER KNÖPFE

FR 2011, 95 Min., FSK 6, empfohlen ab 6, Regie: Yann Samuël, mit: Eric Elmosnino, Mathilde Seigner, Fred Testot u. a.

Seit Jahren herrscht zwischen den Jugendbänden zweier französischer Dörfer ein erbitterter Krieg. Ob Schimpfwörter, Prügeleien oder das Verschandeln der Häuserfassaden – alles ist möglich im sogenannten „Krieg der Knöpfe“, bei dem es darum geht, dem Gegner so viele Knöpfe wie möglich abzuluchsen.

Im Jahr 1912 schrieb Louis Pergaud seinen bekannten Kinder- und Jugendroman, dessen Geschichte Regisseur Yann Samuël mit dieser Verfilmung in die frühen 1960er Jahre versetzte. Die durchweg grandios besetzten Schauspieler und die perfekte Ausstattung lassen einen nichts vermissen, was einen spannenden Kinder- und Jugendfilm ausmacht!

Freitag, 3.4. bis Montag, 6.4. – 15 Uhr (DF) // Samstag, 4.4. – 17 Uhr (engl. OmU)

ELIO

US 2025, 99 Min., FSK 6, empfohlen ab 8, Regie: Adrian Molina, Madeline Sharafian, Domee Shi

Elio hat vor kurzem seine Eltern verloren und fühlt sich so einsam, dass er am liebsten gar nicht mehr auf der Erde wohnen würde. Sondern lieber im Weltall. Eines Tages schickt er auf gut Glück eine Nachricht in Richtung Sterne und findet sich wenig später tatsächlich in einem waschechten Raumschiff wieder, wo er auf Aliens trifft, die ihn für den Anführer der Erde halten ...

Das ist der Beginn eines rasanten Abenteuers, das vom Pixar-Studio in einen phantasievoll „animierten Bilderreigen“ übersetzt wird und der Reichtum der Ideen dabei unterhaltsam Werte wie Freundschaft und Heranwachsen, Gemeinschaft und Zugehörigkeit, Verlust und Trauer verhandelt. *Sehenswert“ film-dienst*



Freitag, 10.4. bis Sonntag, 12.4. – 15 Uhr

MOMO

DE 2025, 92 Min., FSK 6, empfohlen ab 10, Regie: Christian Ditter, mit: Alexa Goodall, Martin Freeman, Claes Bang u. a.

Ein Publikumsbeliebter kommt zurück auf die Leinwand: Michael Endes Jugendbuchklassiker ist bereits über 50 Jahre alt. Aber die Geschichte um das Waisenmädchen Momo, das in einer altertümlichen Ruine lebt und gemeinsam mit der Schildkröte Kassiopeia gegen die grauen Männer kämpft, die die Zeit stehlen, hat nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt. Die Neuverfilmung bietet mit Claes Bang und Martin Freeman Stars von internationalem Format und unterzieht die Geschichte einer sanften Frischzellenkur. So ist Momos Freund Gigi in der neuen Fassung ein Influencer. Die zentrale Botschaft ist 2025 jedoch dieselbe wie 1973: Nehmt Euch mehr Zeit füreinander!

Freitag, 17.4. – 15 Uhr // Samstag, 18.4. & Sonntag, 19.4. – 15 Uhr mit Live-Musik

HÜNDCHEN REKSIO UND SEINE ABENTEUER

PL 1967–1981, 62 Min., FSK 0, empfohlen ab 4, Regie: Lechosław Marszałek, Józef Cwiertnia, Ryszard Lepiōra, ohne Dialoge, Originalmusik: Zenon Kowalowski

Reksio, der fröhliche und piffige Hund aus der polnischen Kult-Animationsserie, begeistert seit den 1960er Jahren Kinder mit seinen warmherzigen Abenteuern, seinem Mut und seinem liebevollen Blick auf die Welt. Erstmals im Filmhaus zu sehen, darf sich das Publikum auf ein besonderes Erlebnis freuen: die fantasie- und humorvollen Geschichten kommen gänzlich ohne Dialoge aus und werden an zwei Nachmittagen mit neuer Musik vom Trio Polski Piach live begleitet.

In Kooperation mit:

Fajny Film Verein,

Krakauer Haus

im Rahmen der 21. Polnischen Filmwoche



Freitag, 24.4. bis Sonntag, 26.4. – 15 Uhr

MAMA MUH UND DIE GROSSE WEITE WELT

SE 2021, 65 Min., FSK 0, empfohlen ab 5, Regie: Christian Rytleńius

Das Leben auf dem Bauernhof gerät durcheinander, als die besten Freundinnen Kuh Mama Muh und Krähe Krah unerwarteten Besuch von einer Störchin bekommen. Mit ihren Reiseberichten von Wüsten, exotischen Tieren und fernweh weckt die Störchin in Mama Muh das Fernweh, was ihrer besten Freundin Krah nicht gefällt.

„In Anlehnung an die inhaltlich wie gestalterisch fantasievollen Bilderbücher von Jukka Wieslander und Sven Nordqvist erzählt der Animationsfilm in ruhigem Tempo eine Geschichte, die für kleine Kinder viele Anknüpfungspunkte bietet. Dabei bleibt der Film stets auf Augenhöhe mit seiner Zielgruppe und setzt auf Einfachheit anstatt auf Überfrachtung. – Sehenswert.“ *film-dienst*

Freitag, 1.5. bis Sonntag, 3.5. – 15 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

DE 2025, 102 Min., FSK 0, empfohlen ab 10, Regie: Maggie Peren, Bernhard Jasper, mit: Emilia Meier, Loris Sichrowsky, Emilia Pieske u. a.

Ida und ihre menschlichen und tierischen Freunde von der Winterbergschule sind wieder da! Die derzeit erfolgreichste deutsche Kinderfilmserie geht in die vierte Runde - und diesmal wird es ernst: Die Schule soll verkauft werden! Ida, Jo und die anderen haben gerade einmal vier Tage Zeit, das Schlimmste zu verhindern. Zum Glück haben sie einen Plan. Bei dem natürlich die magischen Tiere, die den Kindern treu zur Seite stehen, eine entscheidende Rolle spielen.

Neben den beliebten Musikeinlagen dürfen sich Fans diesmal auch auf ein bisschen Romantik und eine rasante Hetzjagd über Häuserdächer freuen.

